



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

KAPONO: Wir loben Dich, Herr. Bitte lasst uns gemeinsam beten: Oh Herr, es gibt so vieles, für das wir Dir danken. Aber der Größte ist dein Sohn, Jesus Christus. Wir danken Dir, Herr, für die Leitung hier in dieser Gemeinde, Herr, für Pastor JD. Bitte wache weiterhin über seine Familie. Beschütze ihn. Gib ihm Deine Kraft, Deinen Mut und Deine Kühnheit, das zu tun, wozu Du ihn berufen hast. In Jesu Namen beten wir. Amen.

PASTOR JD: Amen und Amen. Guten Morgen und willkommen. Ihr könnt stehen bleiben, wenn Ihr möchtet. Wenn nicht, könnt ihr euch setzen. Wir wollen heute zwei Verse durchgehen. Ja, ich weiß, ich weiß. Wir machen das! Also lasst uns das Wort lesen, ihr könnt mir beim Lesen folgen. Ihr könnt, wie gesagt, stehen oder sitzen.

Judas fährt nun in Vers 12 fort. Und dies, nachdem er mit dem, worüber er ursprünglich, inspiriert durch den Heiligen Geist, schreiben wollte, abrupt zurückhielt, als Gott ihn einfach so aufhielt. Und diesen Brief, den er über unser gemeinsames Heil schreiben wollte, schrieb er schließlich als eine Warnung an uns heute, wie an sie damals. Wir werden also jetzt mit dieser Warnung von Judas durch den Heiligen Geist fortfahren, Vers 12.

*"Diese Männer..."*

Wer sind diese Männer? Das sind die Typen, die Leute, die sich damals unbemerkt in die Kirche eingeschlichen hatten.

*"Diese Männer sind Makel auf euren Liebesfesten, die ohne die geringste Scheu mit euch essen - Hirten, die nur sich selbst ernähren. Sie sind Wolken ohne Regen, vom Winde verweht; Herbstbäume, ohne Frucht und entwurzelt - zweimal tot. Sie sind wilde Wellen des Meeres, mit dem Schaum ihrer Schande; wandernde Sterne, für die die schwärzeste Dunkelheit für immer reserviert ist."*

Wir sollten besser beten. (Lachen)

Vater, ich danke Dir - dennoch.

Das ist schon wieder eine harte Sache.

Aber wirklich, das ist etwas, das wir hören und bedenken müssen.

Also Herr, bitte rede du!

Und wenn Du es tust, dann wollen wir nicht nur Ohren haben, um zu hören, sondern auch Herzen, um zu empfangen.

Dass wir nicht nur Hörer deines Wortes sind, sondern auch Täter deines Wortes.

Und gewiss, dieser Abschnitt, den wir vor uns haben, gerade diese beiden Verse, sie sind für uns da, für uns geschrieben, damit wir auf die Warnung achten, die an uns gerichtet ist.

Herr, so bitten wir dich, uns diese Wahrheit hier so zu vermitteln, wie allein nur Du es kannst.

Wir beten in Jesu Namen.

Amen und Amen.

Nun könnt ihr euch setzen. War das zu lang? Okay, dann fange ich mal so an. Ein ziemlich starker Text, nicht wahr, diese beiden Verse? Stimmt ihr mir zu? Bei dem Versuch, den Text, der uns heute vorliegt, zusammenzufassen, müsste man zu dem Schluss kommen, dass er in unseren Bibeln steht, um uns eine Art Lackmustest zu liefern. Und mit Lackmustest meine ich einen Test, um entscheidend festzustellen und zu erkennen, ob ich von falschen Christen und Beeinflussern getäuscht und verführt



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

werde. Und lassen wir uns nicht täuschen, sie sind heutzutage wohlauf. Sie haben sich heute unbemerkt in die Kirche eingeschlichen, unter dem Radar, und richten Schaden an, verführen die Menschen und verleugnen Christus. Und die beiden Verse, die wir heute studieren werden, sind beim besten Willen nicht zu fassen, ganz und gar nicht zu fassen. Ich meine, Judas bezieht sich auf ziemlich malerische Weise - wenn man das so sagen kann, weil ich es gerade als Wort benutzt habe, also anschaulich.

Aber ich meine, er zeichnet ein ziemlich visuelles Beispiel, nicht wahr? Er nennt all diese Dinge: Land, Luft, Meer, Wellen, Bäume, Sterne. Ich meine, das ist die gottgegebene Phantasie, die wir alle haben. Übrigens, Phantasie, eine bildhafte Vorstellung - ja Gott gibt uns diese gottgegebene Fähigkeit, ein Porträt auf die Leinwand unseres Verstandes zu malen, indem wir Bilder aus der Natur verwenden, der Natur, die er geschaffen hat, so dass wir die Assoziation herstellen können, einen Vergleich ziehen können, und es bleibt haften. Es bleibt im Gedächtnis.

Wie oft hat Jesus im Evangelium die Natur als visuelles Beispiel verwendet? Mein absoluter Favorit ist Matthäus 6, wo er über die Sorge spricht. Ich weiß, dass keiner von euch ein Sorgenmacher ist. Ich bin ein professioneller Sorgenmacher. Ich bin Meister darin. Ja, ich bin wirklich gut darin. Ich bin so gut darin, dass ich, wenn mir in meinem eigenen Leben die Dinge ausgehen, um die ich mir Sorgen machen muss, Dinge in deinem Leben finde, um die ich mich für dich sorgen kann.

Er spricht ausdrücklich die Sorgen an. "*Macht euch keine Sorgen um morgen.*" Und er benutzt den großartigsten bildhaften Vergleich und eine Beschreibung, den ich mir dort auf dem Berg der Seligpreisungen vorstellen kann. Diejenigen unter euch, die mit uns in Israel waren, wissen, dass sie von dort den See von Galiläa überblicken, und dort steht Er. Und Er predigt und lehrt und sagt: "*Macht euch keine Sorgen. Seht euch die Vögel an. Seht euch die Vögel der Lüfte an.*" Ich stelle mir vor, wie der Heiland auf diese Vögel zeigt und sagt: "*Seht ihr diese Vögel, machen sie sich Sorgen, sind sie gestresst?*" Nein.

Und Er sagte: "*Seht euch die Blume an - und euer himmlischer Vater sorgt für sie.*" Hört zu, diese Vögel wurden nicht nach Gottes Bild geschaffen. Sondern wir Menschen. Wenn Gott sich also um diesen Vogel kümmert, dafür sorgt, dass er gefüttert wird - der Vogel muss nicht einen Haufen Würmer in einen Speicher packen, um sich für die Zukunft abzusichern -, denn Er wird für diesen Vogel sorgen. Wie viel mehr wird Er für euch sorgen? Das kann genau heute ein Wort für jemanden sein. Ich möchte niemanden besonders ansehen. Und er geht von den Vögeln in der Luft zu den Blumen auf den Feldern. Und zu jener Zeit waren sie in voller Blüte, einfach wunderschön. "*Seht euch diese Blumen an. Heute sind sie da, morgen sind sie weg. Schaut, wie schön und prächtig sie sind, wie wunderschön sie gekleidet sind. Nicht einmal Salomo war so schön gekleidet wie diese Blumen.*" Wie viel mehr dann ihr? Hier ist der Vergleich zur Natur.

Judas also, wie der Erlöser vor ihm - das ist übrigens der Grund, warum er diese Inspiration bekommen hat, denn denken wir daran, Jesus war der leibliche Halbbruder von Judas - Judas, geboren von Josef und Maria. Er wuchs also im Zimmer neben dem Erlöser der Welt auf. Daher hat er es wahrscheinlich bekommen. Doch er zieht diese bildhaften Beispiele und Vergleiche heran, um uns zu warnen, damit wir nicht so naiv sind. Christen sind naiv. Wir sind leichtgläubig. Wir werden unvorsichtig, besonders im Rahmen einer kirchlichen Einrichtung. Wir sind so umarmend und



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

einladend, und natürlich wollen wir das auch sein, aber wir müssen auch scharf unterscheiden können. Seid nicht so leichtgläubig und so leicht zu überlisten und zu täuschen, denn wir haben Menschen in unserer Mitte, die verführen und täuschen, und wir müssen in der Lage sein, sie zu erkennen. Und ich danke dir, Gott, und ich danke dir, Judas, und ich danke dir, Gott, dass du Judas dazu inspiriert hast, dies zu schreiben, denn weißt du, was wir hier in zwei Versen haben?

Wir haben sieben Testfragen. Liebt ihr nicht auch Tests? Ich hasse Tests. Aber die gute Nachricht ist, dass wir die Antworten auf diese Testfragen haben. Was sind die Fragen? Nun, die Testfragen sind Fragen, die gestellt und beantwortet werden müssen, um herauszufinden, wer es ist, nicht ob, sondern wer es ist - und schaut jetzt bloß nicht auf die Person, die neben euch sitzt -, der sich unbemerkt in mein Leben oder meine Kirche eingeschlichen hat, um zu täuschen und zu betrügen. Gott will, dass wir Unterscheidungsvermögen haben, geistliche Unterscheidungskraft, scharfes Unterscheidungsvermögen. Wir haben hier also sieben Fragen und werden sie durchgehen. Ich werde versuchen, mich so kurz wie möglich zu fassen, und - (Lachen) das sage ich besser nicht. Kurz. Wirklich, du? Nein.

Die erste im ersten Teil des Verses 12: Hast du eine heimliche Absicht?

Nun, das Wort, das Judas für "Makel" verwendet, Flecken in euren Liebesfesten - das waren die Agape-Feste, zu denen die frühe Kirche zusammenkam. In unserer Zeit würden wir das wohl mit einem "Potluck" vergleichen. Ich weiß, dass einige Christen ein Problem mit dem Wort "Potluck" haben, und das ist in Ordnung, ich verstehe das. Aber es geht darum, dass jeder Essen mitbringt, und dass alle gemeinsam essen, gemeinsam das Brot brechen und dann gemeinsam den Tisch des Herrn feiern, das Abendmahl. Diese Leute waren also offensichtlich dort. Sie aßen bei diesen Potlucks mit, Liebesmahlzeiten.

Und nun sagt Judas, dass sie Makel sind, dass sie Flecken sind, dass sie ein Fluch für eure Liebesmahlzeiten sind. Und das Wort für "Makel" ist sehr interessant, weil es die Vorstellung mit sich bringt, dass sie wie gefährliche Riffe sind, die unter der Oberfläche des Meeres verborgen sind. Wenn man dies wörtlich aus der Originalsprache des griechischen Neuen Testaments ins Englische übersetzen könnte, würde es ungefähr so lauten. Diese Kerle, die sich eingeschlichen haben, sie sind bei eurem Potluck dabei, und sie sind wie das Riff, das unter dem Meer verborgen ist.

Sie haben einen versteckten Plan. An der Oberfläche kann man ihn nicht sehen. Seid sehr vorsichtig. Und jeder, der sich auf einem Schiff oder sicherlich hier in Hawaii befindet, Surfer, ist sich der Gefahr, die unter der Oberfläche lauert, sehr bewusst, die versteckt und unsichtbar ist, aber sie ist da. Und so gibt es diese Leute mit ihren versteckten Absichten, ruchlos und böartig in ihren Plänen, und sie brechen das Brot mit dir. Und hier stehen wir. Hey, gib mir das - doch ich bin lieber vorsichtig, welches Gericht ich hier nehme, - Makkaroni und Käse? Ist das in Ordnung? Okay, dann scharfe Chillisoße. Das ist gut so. Und sie essen mit uns.

Doch was wir nicht wissen, ist, dass sie eine gewaltige Gefahr und Bedrohung darstellen. Sie ist zwar versteckt. aber wir können sie erkennen, weil sie irgendwie oberflächlich - ein Wortspiel - also direkt unter der Oberfläche sichtbar sind. Wenn du die Schichten abziehst und die Fassade durchschaust, weil du das gut kannst, - und noch einmal, schau die Person, die neben dir sitzt, nicht an, vor allem, wenn sie lächelt, nachdem ich das gesagt habe - aber sie setzen dieses Lächeln auf, und sie lassen



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Ihren Sicht-Schutz fallen. Oh, sie sind so nett. Sie sind so nette Leute. Nein, das sind sie nicht. An der Oberfläche scheinen sie es zu sein, äußerlich. Aber siehe, Gott sieht das Herz an. Das Herz ist trügerisch böse, und wir müssen die verborgenen Absichten im Herzen solcher Menschen erkennen, weil sie unter uns sind.

Frage Nummer 1, und das ist wirklich ein Sprungbrett zu den anderen sechs.  
Haben sie ein verstecktes Motiv?

Etwas - und widersetze dich nie der Prüfung in deinem Herzen, denn das ist der Heilige Geist. Es gibt ein Innehalten, es gibt ein "etwas scheint nicht richtig zu sein." Irgendetwas ist hier nicht in Ordnung. Ich kann es nicht genau sagen. Ich kann nicht ganz - ich weiß nur etwas - und übrigens, oh... (Seufzend) Jungs, können wir reden? Ehefrauen, stoßt eure Männer jetzt nicht in die Seite, ja? Das ist - das ist Männergespräch. Deiner Frau wurde - die Welt nennt es weibliche Intuition - gegeben. Gottes Wort nennt es Unterscheidungsvermögen. Und es ist eine physiologische Sache. Das ist übrigens auch der Grund, warum die Männer die Frauen nicht verstehen. Ich meine, sie - denn sie sagen so etwas wie dies.

Oh, 35 Jahre Ehe, meine Frau, gesegnet sei sie, sie hat Schätze im Himmel gesammelt. Am Anfang unserer Ehe sagte sie einfach: Weißt du, Schatz, ich habe keine Ruhe in dieser Sache. Ich sagte: Wovon redest du? Du hast keinen Frieden? Das ist ein Kinderspiel. Und dann Jungs - Frauen, seid einfach nett - Jungs, lasst uns reden. Wir sehen sie an, so schön wie sie sind, diese kostbaren, süßen kleinen Dinge, und wir sagen: (Frustrierter, fragender Blick) Kannst du erklären, warum du keinen Frieden dabei empfindest? Vielleicht machst du es nicht so. Ich werde für mich selbst sprechen.

Und hier ist das Problem: Sie können es nicht beantworten. Und hier bin ich. Ich werde wieder für mich selbst sprechen. Schatz, ich möchte, dass du mir die Gründe aufzählst, warum du keine Ruhe in dieser Sache hast: A, B, C, D. Und sie schaut dich an und sagt: Kann ich nicht. Ich habe einfach keinen Frieden dabei. Das macht dich verrückt, denn so wie du die Sache betrachtest, was logisch ist,... - betrachte es geistlich, denn Gott hat sie dir als Beistand gegeben, Ehemann, um dich vor dir zu schützen, Ehemann.

Wie viele Entscheidungen - ich spreche wieder für mich selbst - habe ich getroffen, mit denen meine Frau nicht einverstanden war, und ich habe sie über den Haufen geworfen. Ich habe es seitdem bereut. Ich habe jetzt eine perfekte Ehe. Aber ich habe sie einfach über den Haufen gemäht, nach dem Motto: Nun, du hast mir keine logische Erklärung oder einen Grund gegeben, warum du keinen Frieden in dieser Sache fühlst. Ich fühle totalen Frieden in dieser Sache. Junge, was habe ich mich geirrt. Und Junge, war das teuer.

Und im Nachhinein, wenn ich zurückblicke, hat sie etwas gesehen, was ich nicht gesehen habe. Was hat sie gesehen? Das gefährliche Riff unter der Oberfläche, das sie erkannte, das aber verborgen war. Und Gott gab ihr dieses Unterscheidungsvermögen und schenkte sie mir. Und was habe ich als gottesfürchtiger Ehemann, der ich bin, getan? Ich habe es auf meine eigene Gefahr hin übergangen. Und das schlimme ist, wir tun das als Christen. Wir widersetzen uns einfach der von Gott gegebenen Prüfung, dem Urteilsvermögen des Heiligen Geistes, - nämlich wenn etwas nicht richtig ist.



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Es besteht, wie wir salopp sagen, den Geruchstest nicht. (Schnüffeln) Ich meine, irgendetwas riecht hier nicht richtig. Irgendetwas - wenn wir schon darüber reden, schätze ich, das Meer - irgendetwas ist hier faul. Widerspreche dem nicht. Das ist der Herr, der dich aufhält und beschützt und dich sogar umlenkt. Es wird gesagt, dass Gott nicht nur unsere Schritte lenkt, sondern auch unsere Stopps. Halt! Anhalten! Rotes Licht. Nicht einmal eine gelbe Ampel, die wir sowieso überfahren würden, oder?

Gelbe Ampeln: Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und fahren Sie vorsichtig. Nein, das bedeutet es nicht. Es bedeutet, dass Sie schneller fahren sollen, damit Sie nicht an einer weiteren roten Ampel hängen bleiben (Gelächter). Nun, das ist nicht einmal eine gelbe Ampel. Manchmal kann es das sein, um ehrlich zu sein. Gott wird ein gelbes Licht aufstellen. Langsam fahren. Mit Vorsicht vorgehen. Du bewegst dich zu schnell vorwärts. Warte mal. Langsamer werden. Bereitmachen zum Anhalten. Nicht auf das Gaspedal treten. Aber das ist keine gelbe Ampel. Dies ist eine rote Ampel. Anhalten! Geh nicht weiter. Gefahr voraus. Gefahr voraus! - Sie haben einen heimlichen Plan. Er wird ans Licht kommen.

Hier ein zweites Merkmal, im zweiten Teil von Vers 12.  
Dienen sie nur sich selbst?

Das ist eine sehr prägnante Beschreibung, die Judas von diesen Hirten gibt, die nur sich selbst hüten. Sie ernähren sich nur selbst. Sie sind nur für sich selbst da. Es geht ihnen nicht darum, was sie geben können. Sondern es geht ihnen darum, was sie bekommen können. Sie sind nur dabei, wenn sie etwas rausholen können. Das sind keine wahren Hirten. Nun, Hirten sind - im Wortsinn - Pastoren, die die Herde Gottes hüten. Und ich werde - weil die Begriffe synonym sind - das Wort "Pastor" anstelle von "Hirte" einfügen, weil wir in unserer Kultur, in unserer Zeit, mit "Hirte" diese Verbindung nicht so herstellen, wie wir es eigentlich sollten, denn *"Der Herr ist mein Hirte, und mir wird nichts mangeln."* Er ist der Hirte der Hirten. Er ist der gute Hirte. Ein Hirte zu sein bedeutet, ein fürsorgender Pastor zu sein, der sein Volk weidet.

Weißt du, es gibt Unterhirten, in der Reihe unten drunter. Weißt du, die Welt hat eine Pyramide. Ich werde zwar beschuldigt werden, ein Freimaurer zu sein, wenn ich das sage, aber egal. Die Pyramide der Welt, ihr wisst schon, die Unternehmensstruktur, der CEO? Der Präsident ist an der Spitze, und dann geht es nach unten, alle Unterbenen, bis zum Boden. Aber ihr wisst, dass es in Gottes Struktur, in der Struktur der verordneten Autorität, genau andersherum ist! Und wie? Ich hätte üben sollen. (Gelächter) Wie auch immer, es ist verkehrt herum. Oben gerade - und dann nach unten. Macht das Sinn? Kann ich das noch mal machen? Gerade - und runter.

Also ich nehme das jetzt - und stelle es auf den Kopf. Das Stirnrunzeln auf den Kopf stellen. Da ist es! Ich hab's! Besser spät, als nie. Ist das klar? Gut! Der Typ ganz oben ist der Typ ganz unten. Das ist der Hirte, der Pastor. Er ist da, um den Menschen zu dienen, nicht um von den Menschen bedient zu werden. Du bist nicht wegen mir hier. Ich bin für dich da als dein Pastor, und das ist mein Ruf und meine Aufgabe, es zu sein. Ich bin nicht verärgert. Vielleicht bin ich es doch. Ich weiß es nicht. Aber jene Leute sind eigennützig. Sie machen das nur für sich selbst. Es geht nur um sie. Der Fokus liegt auf ihnen. Sie haben eine unheilige Dreifaltigkeit. Du hast es schon gehört, die unheilige Dreifaltigkeit von ich, mir und mich. Das ist es, worum es ihnen geht. Nun, das ist leichter zu erkennen und zu unterscheiden, weil es sich normalerweise in der Art und Weise, wie sie reden, manifestiert. Der



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Fokus des Gesprächs - wenn es ein Gespräch ist - das setzt voraus, dass es ein Gespräch ist - manchmal ist es kein Dialog, den Ihr mit ihnen führt, sondern ein Monolog, bei dem sie nur reden, und alles Reden dreht sich um sie selbst. Das ist ein ziemlich gutes Zeichen dafür, dass sie aus den falschen Motiven dabei sind. Es geht ihnen nicht darum, was sie geben können. Es geht ihnen um das, was sie kriegen können. Sie sind Nehmer. Immer nur Nehmer. Sie sind die Ersten. Wir sind die Letzten. Es heißt bei ihnen nicht "die Letzten werden die Ersten sein". Solche Leute sind nicht der Knecht, der doulos, der Leibeigene von Christus. Nein, sie sind nicht da, um zu dienen, sondern um bedient zu werden. Von hier an geht es nur noch bergab. Ich versuche nur, ihr wisst schon, alles offen darzuliegen. Wenn ihr gehen wollt, werden wir alle unsere Köpfe senken und unsere Augen schließen, und ihr könnt gehen.

Nun zum dritten Teil des Verses 12:

Haben sie eine Substanz? Können sie überhaupt bestehen?

Wisst ihr, das ist großartig. Ich meine, ich denke, (Frustriertes Seufzen) das ist leicht für mich zu sagen, oder? Judas, inspiriert vom Heiligen Geist, greift all diese Vergleiche und Illustrationen auf, und nun spricht er über Wolken ohne Regen, die vom Winde verweht werden, und sie gehen einfach dahin, wo der Wind hinweht. Sie geben nichts. Sie sind vielversprechend. Hier bist du also, und du verlässt dich auf den Regen, weil du Pflanzen hast, die Regen brauchen. Und du hast schon sehr lange keine Wolke mehr am Himmel gesehen. Es ist genau das, was man eine Dürre nennt.

Und dann, eines Tages, siehst du eine Wolke, und du sagst: "Gelobt sei der Herr, sieh, es ist eine Wolke! Mach dir keine zu großen Hoffnungen. Wird diese Wolke denn Regen bescheren? Nein. Ist an dieser Wolke etwas dran? Nein. Es sind Wolken ohne Regen. Und hier ist die Sache mit den Wolken ohne Regen: Sie verdecken die Sonne. Hör mal, wenn du mir schon keinen Regen gönnst, dann geh mir wenigstens aus der Sonne, damit ich das Sonnenlicht haben kann. Und dann blockieren sie die Sonne, und sie sind wieder da, nicht um zu geben, sondern um zu nehmen. Wartet, Ihr wollt mir keinen Regen geben? Nein. Ihr nehmt mir ja nur die Sonne weg! So sind sie, mehr nicht. Sie bringen Gerede und Gesang, aber nicht den rechten Gang. Sie sind nicht - verzeiht die Illustration - sie sind keine Walkie Talkies (laufen und reden), sie sind Talkie Talkies - sie reden nur. Sie sind nur Gerede, keine Tat. Sie halten große Reden, aber sie liefern nichts. Sie haben keine Substanz. Nur Schein, kein Sein. Das werden wir hier gleich sehen.

Kommen wir nun zum vierten Punkt, das ist übrigens eine wichtige Sache. Ich meine, sie sind alle wichtig, diese nun im vierten Teil von Vers 12.

Bringen solche Leute jemals echte Früchte?

Passt genau auf. Wir sind von den gefährlichen Riffen unter dem Meer zu den Wolken ohne Regen am Himmel und jetzt zu den Bäumen, die keine Früchte tragen, zurück auf den Boden gekommen. Lasst mich ein Beispiel geben. Nehmen wir zur Veranschaulichung an, ich hätte einen Mangobaum in meinem Garten, den ich natürlich nicht habe, und er würde keine Mangos reifen lassen. Was soll ich dann tun? Nun, er ist zweimal tot. Erstens: keine Frucht; zweitens: keine Wurzel. Alles, was es tut, ist Platz einnehmen. Er bringt keine guten Früchte hervor. Was soll ich also tun? Ich werde ihn ausreißen und durch einen anderen Baum ersetzen, der mir die Früchte bringt, wofür ich den Baum überhaupt überhaupt gepflanzt habe. Das ist die Frucht, und sie wird immer auf, der Wurzel beruhen, von der



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Wurzel abhängig sein. Was an der Wurzel ist, wird sich in der Frucht zeigen. Ich hoffe, das hat es erklärt, denn besser kann ich es nicht. Vielleicht sollte ich es besser Jesus überlassen, wie er es im Matthäus-Evangelium, Kapitel 7, erklärt. Ich möchte in Vers 15 anfangen zu lesen. Hört auf die Kraft dieses Verses: *"Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe."* - Oh Schreck, Herr, wie soll ich das erkennen? - (Gut, dass du fragst.

Vers 16: *"An ihren Früchten wirst du sie erkennen."* (Und dann fährt Er fort zu erklären) *"Sammelt man Trauben von Dornensträuchern oder Feigen von Disteln? So trägt jeder gute Baum gute Früchte, aber ein schlechter Baum trägt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen, noch kann ein schlechter Baum gute Früchte tragen. Jeder Baum, der keine guten Früchte trägt, wird gefällt und ins Feuer geworfen. Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen."*

Gibt es also irgendwelche Früchte? Ich habe nicht gefragt, ob sie eine Frucht sind. Ich sagte... (Lachen) Das war umsonst. Wie wäre es, wenn es nicht nur irgendwelche Früchte gäbe, sondern wenn es gefälschte Früchte wären? Ihr wisst, wie es ist, wenn man betrogen wird, nicht wahr? Ihr seht von weitem einen Korb mit Früchten. Du denkst dir: Wow, sieh dir das an. Das sieht wirklich gut aus. Und je näher man kommt, desto mehr merkt man, dass es aus Plastik ist! Es ist nicht einmal echt! Mann, ich wurde so übers Ohr gehauen. Ich komme mir so dumm vor. Und ich dachte, das wäre eine echte Frucht. Der Knaller, und das ist eine Plastikfrucht! Ja, ja. Hey, ein paar von diesen Typen sind aus Plastik. Sie sind unecht. Sie setzen ein falsches Lächeln auf. Es gibt keine Früchte. Warum gibt es keine Früchte? Weil es an der Wurzel nichts gibt. Also wirst du sie entwurzeln.

*"An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen."*

"Wartet einen Moment. Wie ist die Frucht beschaffen? Kommt schon. Wir wissen, was die Frucht des Geistes ist. Liebe, Freude, Friede, Sanftmut, Freundlichkeit, Sanftmut, Güte, Geduld und Selbstbeherrschung. Wenn du also einem dieser Menschen begegnest, die sich unbemerkt, unentdeckt, unter der Oberfläche mit ihren verborgenen Absichten eingeschlichen haben, kannst du dich fragen: Trifft irgendeines dieser Merkmale auf sie zu? Gibt es die Frucht der Liebe? Und übrigens, ich weiß, das ist - noch einmal, wenn du eine bessere Veranschaulichung hast, sei bitte nicht schüchtern, traue dich und lasse es mich wissen.

Aber habt ihr jemals bemerkt, dass der Obstbaum nur für den Nutzen eines anderen ist? Habt ihr jemals einen Obstbaum gesehen, der seine eigenen Früchte genießt? Das wäre zu seltsam, nicht wahr? Du gehst an einem Mangobaum vorbei und er kaut an seiner eigenen Mango. Das war das andere Merkmal, dass sie sich nur selbst füttern. Aber nein, wozu ist das Obst da? Es ist für den Nutzen derer, die die Frucht genießen. Es ist liebevoll gegenüber anderen. Es bedeutet, freundlich zu anderen zu sein, gut zu anderen zu sein. Es heißt, sanftmütig den anderen gegenüber zu sein, mit ihnen geduldig zu sein. Wie du sehen kannst, arbeite ich immer noch an diesem Punkt. Diese Frucht wächst immer noch in meinem Leben. Ich versuche sie zu gießen. Ich versuche, sie mit Miracle-Gro zu bestreichen, aber nichts scheint bei dieser Frucht zu funktionieren. Doch ich bin schon geduldiger. Bei diesen Leuten finden wir jedoch, dass eher das Gegenteil der Fall ist: Sie sind nicht nur nicht liebevoll, sie sind lieblos. Sie sind ungeduldig. Sie sind so von sich eingenommen. Wo bleibt die Demut? Es gibt keine. *"An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen."* Daran könnt ihr sie erkennen.



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Nummer 5, erster Teil des Verses 13. Jetzt muss ich das hier erklären. Lasst mich das noch fragen: Platschen und blenden sie nur?

Sie sind voller Puste und Flusen, aber ohne Inhalt. Das könnt ihr mir glauben. So kommen wir nun von den Riffen unter dem Meer und den Wolken oben am Himmel und den unfruchtbaren Bäumen unten auf dem Boden zu den Wellen am Ufer. Was wissen wir nun über die Wellen? Sie plätschern und spiegeln Blitzlichter. Aber sieh dir an, was sie angeschwemmt haben, besonders nach einem Sturm. Und das ist nun die Beschreibung, mit der Judas sie vergleicht! Sie sind Unrat. Sie sind der Schutt und Müll, den sie wirklich darstellen: Alles spritzt, alles blitzt und blinkt. Doch am Ende, wenn du alles angespült siehst, was hast du dann? Unrat.

Ich möchte noch einen Schritt weiter gehen, und dann werden wir den Rest unserer Zeit mit den letzten beiden verbringen, ihr werdet sehen, aus gutem Grund. Ist es nicht so? Stimmt ihr mir zu, dass die Stürme der Widrigkeiten im Leben diese schillernden und auffälligen falschen Christen und Einflussnehmer als das entlarven werden, was sie wirklich sind? Ich meine, wenn das Unglück zuschlägt - und das Unglück schlägt zu - werden sie offenbar. Man muss nicht besonders scharfsinnig sein, um herauszufinden, dass da nichts ist, Mensch.

Ich meine, du versuchst, mit so jemandem ein tiefes Gespräch zu führen, und du merkst, dass es nicht klappt. Ich meine, man kann mit ihnen nur über - man verzeihe mir den Ausdruck - Zuckerwatte-Christentum reden. Man kann mit ihnen nicht in die Tiefe gehen, weil das alles nur äußerlich ist. Es ist alles nur Schein. Und sie sind perfekt mit diesen Wellen beschrieben, denn sogar das Geräusch der Wellen - sie machen ein großes Platschen. Ich meine, wenn sie den Raum betreten, noch einmal, ich hoffe, dass niemand auf diese Weise hineingegangen ist, aber sie wollen, dass man weiß, dass sie den Raum betreten haben. Sie wollen einen großen Auftritt hinlegen, denn schließlich bekommt man keine zweite Chance, einen guten ersten Eindruck zu machen.

Wartet, darum geht es denen also? Ja, genau. Warte mal. Die wollen also nur das Plätschern und Blinken haben, wie die Wellen am Meeresufer? Sie werden geoutet werden, wenn das alles nach dem Sturm angeschwemmt wird. Vielleicht - es ist natürlich schon viele Jahre her - sollte ich es so sagen: Wenn ich vor langer Zeit nach einem Sturm am Strand von Kailua spazieren ging, was fand man da am Strand? Das ist es, womit Judas sie verglichen hat. Aber Junge, als der Sturm wütete, hast du es bemerkt. Nun, lasst uns über das Danach reden, nach dem Sturm. Das ist es, was sie sind. Besser gesagt, was sie nicht sind. Dies wird mit Nummer 6 zusammenhängen.

Und ich möchte die verbleibende Zeit auf diese beiden letzten Punkte verwenden. Es steht im zweiten Teil von Vers 13. Die Frage, ich formuliere sie aus einem bestimmten Grund so: Stehlen sie die Show und gehen dann? Nun seht euch das an. Von den Wolken ohne Regen am Himmel, den Bäumen ohne Früchte auf der Erde, den Wellen mit Schaum vom Meer bis zu den Sternschnuppen am Himmel.

Erst vergleicht Judas sie mit all dem, und jetzt noch mit einer Sternschnuppe. Boa, habt Ihr das gesehen? Ich weiß, es war nur ein Blitz, nur ein Augenblick. Wahnsinn! Nun, das ist es, was sie sind. Sie sind einfach alle Schein. Sie stehlen - kurz - die Show, und dann sind sie weg. Vielleicht habt ihr es schon gehört, ja, bestimmt habt ihr es schon gehört, "das waren ihre 15 Minuten Glanz." Und was ist



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

das andere? Eine "Eintagsfliege." Sage ich das richtig? Willst du mich auf den Arm nehmen? Eine Eintagsfliege, richtig? Das ist es also, was sie sind. Sie sind wie eine Sternschnuppe; heute hier, morgen weg, aber nicht bevor sie die Show stehlen, bevor sie gehen.

Die beste Illustration, die ich je gehört habe, und du weißt, dass sie gut ist, weil sie nicht von mir ist. Es ist von Pastor Chuck Smith. Wir waren auf einer Konferenz. Das werde ich nie vergessen. Es ist viele Jahre her. Und er zog diesen Vergleich, der mich seither nicht mehr losgelassen hat. Und da ich ein gottesfürchtiger Mensch bin, habe ich ihn natürlich komplett von ihm stibitzt, sozusagen ein Plagiat. Das ist die beste Illustration, die ich je gehört habe.

Wir nähern uns dem 4. Juli, dem Unabhängigkeitstag, nicht wahr? Also das Feuerwerk - vergessen Sie Silvester. Auf dem Festland funktioniert das nicht. Ich hatte ja keine Ahnung. Meine Frau hatte mir das vorher erzählt - du weißt schon, das Kailua-Mädchen - bevor wir umgezogen sind. Übrigens - weil wir im Dezember umzogen, stand der Silvesterabend an: Ich warne euch nur, wenn ihr Asthma habt, solltet ihr vielleicht drinnen bleiben und die Klimaanlage einschalten und das Fenster schließen. Überhaupt frage ich mich, macht ihr das auch an Silvester? Wer macht so etwas? Hawaii macht das.

Wie auch immer, das war auch nur so nebenbei. Aber ich spreche von dem 4. Juli, wenn sie das Feuerwerk haben. Es ist der Hammer! Ich meine, die Feuerwerksshow! Und du sitzt da in deinem unbequemen Klappstuhl am Strand, Kailua Beach, und du musstest dich durch tausend Leute durchkämpfen, um diesen Platz zu bekommen. Und sie alle rauchen Zigaretten. (Gelächter) Wie auch immer. Und dann kommst du dort an, (erschwertes Atmen), außer Puste, und dann hilft der Feuerwerksrauch auch nicht. Aber ich schweife ab.

Du sitzt also da und bist einfach nur begeistert von diesem Feuerwerk, und dann ist es vorbei. Und der ganze Rauch verzieht sich, und was bleibt übrig? Die Sterne, die schon immer da waren, aber von dem Feuerwerk verdeckt wurden, das ihnen die Show stahl, das im Rampenlicht stand, wenn man so will. Solche Leute erkennt man auch unter anderem daran, dass sie nur darauf aus sind, die Show zu stehlen. Sie lieben das Rampenlicht. Das sollte für uns eine rote Fahne sein, wenn es je eine rote Fahne gab.

Denn genau das Gegenteil ist die Wahrheit. Ich spreche da aus meiner langjährigen Erfahrung im Dienst, dass, wenn jemand wirklich das Rampenlicht will, er wahrscheinlich nicht Gott hat. Wenn sie versuchen, sich zu positionieren, um im Rampenlicht zu stehen. Hey! Und sie stehlen die Show, weil sie die Show sind, das ist dann normalerweise ein Warnsignal. Ich meine - weil der ultimative Test auf der anderen Seite des Tisches - ich spreche speziell in Bezug auf den Lehrdienst - für mich die andere Seite des Tisches in Bezug auf den Test ist normalerweise der Typ, der kämpft, tritt, beißt, kratzt und nichts mit dem Rampenlicht zu tun haben will. Hey, willst du hochkommen und dich mitteilen? Nein! Bitte nicht!

Denkt mal darüber nach. Alle, ich meine, ausnahmslos alle, die Gott berufen hat, haben sie nicht versucht, da herauszukommen? Einige von ihnen waren brillant kreativ. Ich denke an Moses. Ich meine, er denkt sich alle möglichen Ausreden aus, weshalb er bei seinem älteren Bruder landet, der in seinem Namen für ihn spricht. Wir haben letzte Woche darüber gesprochen. Ich werde euch das diese Woche nicht mehr antun.



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Und was ist mit Gideon? Ich meine, das ist wirklich ein Klassiker, wenn ich das so sagen darf. Gott kommt zu Gideon. Wo ist Gideon? Nun, er drischt das Getreide, das die Midianiter den Israeliten in der Kelter gestohlen haben, und versteckt sich vor ihnen, weil er weiß, dass sie kommen und es stehlen werden. Das war ihr Jahreseinkommen. Die Ernte, von der sie lebten, raubten ihnen die Midianiter. Und hier ist Gideon, der sich so sehr vor ihnen fürchtet, dass er sich in der Kelter versteckt, um das Getreide zu dreschen.

Und da kommt Gott zu ihm und ruft ihn. Und wie ruft er ihn? Gideon, mächtiger Krieger! Ich bin Gideon. Wen meint Er? (Gelächter) Wer, ich? Redest du mit mir? Lasst mich das sagen, okay? Denn ich liebe Gideon. Du wirst ihn übrigens sehr bald kennenlernen, vielleicht in etwas mehr als sieben Jahren. Aber ich liebe ihn so sehr, weil er die Art von Menschen repräsentiert, die Gott beruft. Also sagt er: Gott, - das ist eine sehr lockere Umschreibung - du hast die falsche Akte gezogen. Du hast den falschen Kerl erwischt. Ich weiß nicht, woher diese ganze Sache mit den mächtigen Kriegern kommt, aber ich bin das nicht.

Also sagt Gott: Doch, du bist es.

Gideon: Nein, das bin ich nicht. Punkt 1: Ich bin das schwarze Schaf in meiner Familie. Punkt 2: Meine Familie ist das schwarze Schaf unseres Stammes. Und Punkt 3: Unser Stamm ist das schwarze Schaf unter den Stämmen Israels. Bei 3 bin ich raus. Finde jemand anderen.

Kommt schon, seht mich nicht so an. Ihr würdet das Gleiche tun. Ich werde dich gebrauchen, dich rufen, oh, du mächtiger Krieger Gideon, um die Israeliten aus der Hand der Midianiter zu befreien. - Wie lächerlich ist das? Hier verstecke ich mich vor ihnen, und du kannst mich gebrauchen, um die Israeliten von ihnen zu befreien? - Ja, genau. Nein! Doch. Nun, nachdem der dritte Makel auch nicht funktioniert hat, wisst ihr, was er dann macht? Er holt sich das Vlies. Wie viele von uns haben gesagt: Ich lege ein Vlies vor dem Herrn aus? Sagt das nicht, denn das ist kein Glaube, das ist Unglaube. Das ist das Gegenteil von Glaube, denn was er sagte, war: Also Gott, ich brauche hier noch eine Bestätigung, denn es ist fraglich, es ist lächerlich, dass ich derjenige sein soll, den Du gebrauchen wirst, wie du gesagt hast. - Doch, Gideon, du bist derjenige, den ich auswählen werde, denn wenn alles gesagt und getan ist, werden alle auf dich schauen und sagen, er war es nicht.

Also, wer war es dann? Es war Gott. Selbst wenn du es wolltest, Gideon; weil du das schwarze Schaf der schwarzen Schafe der schwarzen Schafe bist, weil du dich in Angst verstecktest, wird jeder wissen, dass Ich es war, nicht du. Du wirst nicht in der Lage sein, die Lorbeeren dafür zu ernten, denn das wäre komisch. Jeder würde schauen und sagen: Gideon? Jaa. - Unmöglich. Also, hier ist Gideon, richtig? Er sagt, ich werde das Vlies ausbreiten, Gott. Wenn das wirklich, wirklich, wirklich Du bist, dann lass den Tau auf dem Vlies sein, aber nicht auf dem Boden. Also ich würde mich an Gottes Stelle aufregen! - Also Jungs, geht da runter benetzt das Vlies mit Tau.

So wacht Gideon am nächsten Morgen auf. Und tatsächlich, Tau auf dem Vlies, nicht auf dem Boden. Und er: Vielleicht habe ich es verkehrt herum gesagt. Sei gnädig, Herr! Hier ist also Gideon. Und bitte seid nicht zu hart mit ihm, denn wir machen das ja auch. Gott, okay, nur um wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich sicher zu sein, lass morgen Nachmittag um 14:30 Uhr einen Myna-Vogel gegen meine Windschutzscheibe prallen, in Windrichtung mauka Regenschauer,



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

mit einem roten Ford Explorer, der vor mir fährt. Ja, das wäre ungefähr das Gleiche, denn das ist es, was Gideon macht. War das etwa zu viel?

Und was sagt er?

Okay, Gott, ich will nur wirklich, wirklich, wirklich sicher sein. Jetzt lege ich also das Vlies aus, aber der Tau soll auf dem Boden sein, und nicht auf dem Vlies. (Schlägt sich auf die Stirn) Okay, geht einfach runter und tut es. Sie gehen also hinunter, und Er tut es. Könnt ihr euch vorstellen, aufzuwachen? Gideon wird als Erstes nach dem Tau suchen. Er sagt: Oh. Ich glaube, das ist wirklich, wirklich, wirklich, wirklich Gott. Jetzt hat es - (Singen) ♪ Es hat gerade erst begonnen. ♪

Denn jetzt muss er - Entschuldigung für die Rückblende - das Heer der Israeliten zusammenbringen, 32.000 Mann. Das Problem ist: Die Midianiter sind mindestens 135.000. Es gibt ein Detail in dem Text, das besagt, dass man sie nicht zählen konnte. Auf jeden Fall sind sie in der Unterzahl. Die Chancen stehen nicht gut.

Was wird Gott also tun? Nun, unsere Art zu denken ist: Wir brauchen mehr Männer. Gott sagt: Ihr braucht weniger Männer. Du wirst also Folgendes tun, Gideon. Du gehst zu diesen 32.000 Männern und sagst: Wenn jemand Angst hat, der kann einfach nach Hause gehen. Wenn ich Gideon wäre, würde ich sagen: Nein, das werde ich nicht tun, Gott, denn ich glaube, sie haben alle Angst. Und dann tut er es natürlich doch. Und wenn ich Gideon wäre, dann würde es in etwa so aussehen: Wenn einer von euch (murmelt seine Worte),... könnt ihr nach Hause gehen. (Gelächter)

Was hast du gesagt, Gideon? Er sieht die sprichwörtliche Handschrift an der Wand. Du hast gesagt, dass du Mir das überlassen würdest, oder? Ich habe eine Menge Spaß mit dieser Geschichte, das ist eine wahre Geschichte! Dies ist keine 'Bibelgeschichte'. Dies ist eine historische wahre Geschichte. Es ist nicht so, dass sie auf einer wahren Begebenheit beruht. Es IST eine wahre Geschichte, sie geschah wirklich genau so. Also sagt er, wenn ihr Angst habt, geht nach Hause. 22,000: Also los: Jetzt ist er runter auf 10.000.

Gott sagt: Gideon, du hast immer noch zu viele Leute. Was? Gut, du wirst Folgendes tun. Du gehst zu den Quellen. Ich weiß, dass sie durstig sind. Du lässt sie also trinken. Und ich möchte, dass du dann zwei Gruppen machst: die einen, die ihr Gesicht ins Wasser halten blubb-blubb-blubb, einfach mit dem Mund schlürfen, und die anderen, die das nicht tun, sondern lieber das Wasser mit der Handhohlung nehmen, es zum Mund führen und trinken.

Nun, wenn ich Gideon wäre, würde ich denken, ich weiß schon, was hier passieren wird. Ich sehe hier eine Tendenz, Gott. Die Mehrheit - ich glaube, er wusste noch nicht, dass es 9700 sein würden, die ihr Gesicht in das Wasser steckten, um zu trinken, und nur 300, die es schöpften und zum Mund führten, um zu trinken. Und übrigens, ich weiß, dass ihr es schon so gehört habt: Das waren die 300 Elitekämpfer, die Besten der Besten, Nein, das waren sie nicht. Das passt nicht. Denn dann wäre es denkbar, dass Gott, als Er die Israeliten aus der Hand der Midianiter befreite, diese 300 Eliteleute einfliegen würde - ich sollte einen anderen Vergleich verwenden - aber sie werden eingeflogen. Nun ja, sie sind natürlich die Elitemänner. - Nein.



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Sie waren die Geringsten, die Letzten, die Lahmen, die Blinden, die Krüppel, die Älteren. Weißt du, warum sie ihr Gesicht nicht ins Wasser steckten? Weil sie es nicht schafften. Können wir darüber reden? Ich muss darüber reden. Sie waren nicht so beweglich. Wenn man älter wird, seien wir ehrlich, überlegt man sich zweimal, ob man sich bücken soll, denn erstens tut es jetzt weh, und zweitens gibt es keine Garantie, dass man wieder aufstehen kann. Und wenn Sie es schaffen, dann nicht so schnell.

Soweit sind wir uns einig, ja? Könnt ihr euch diese 300 Leute vorstellen? Zunächst einmal wurden sie wahrscheinlich von den jungen Cowboys, die sich vordrängelten, ans Ende der Schlange gedrängt. Hey, lasst mich rein! Und sie stecken ihr Gesicht ins Wasser. Hier ist Gideon. So Leute, geht da rüber, alle 9700 von euch. Und hier sind die letzten 300 Leute mit ihren Gehhilfen. Verzeiht mir. Ich meine es nicht böse. Wisst ihr, sie kommen endlich an die Reihe, und (mit älterer Stimme gesprochen) "Okay, willst du gehen oder soll ich gehen?" Und dann... (Lachen)

Nun seht, wie das funktioniert. Gott befreit sie, verwirrt die Midianiter, 300 von ihnen - ihr wisst, wie das abließ, oder? Das mußte Gott sein. Die Midianiter dachten, die 300 seien die Köpfe von Tausenden hinter ihnen. So dachten sie, jene seien in der Überzahl. Und das stürzte sie in ein solches Chaos und eine solche Verwirrung, dass sie flohen, oder sie begannen, sich in all dem Chaos und der Verwirrung gegenseitig umzubringen. Ich liebe es, wie Gott das tut. Ist das schlimm? (Schmunzeln)

Wie auch immer, hier hat er also... nun, seht zu, wie sie zurückkommen. Können wir einfach unsere gottgegebene Phantasie benutzen und uns vorstellen, wie diese 300 Männer, nachdem sie die Midianiter besiegt hatten, zum Lager der Israeliten zurückkamen und sagten: (Mit älterer Stimme gesprochen) Ihr hättet uns sehen sollen! Das funktioniert nicht. (Lachen) Komm schon, Opa. Du hast was? (Mit älterer Stimme gesprochen) Jo. Nein, nicht so, du hättest es sehen sollen, du hättest Gott sehen sollen! Weil Gott es getan hat!

Das ist, was Paulus im Grunde genommen sagte: Ich habe diesen Stachel in meiner Seite, in meinem Fleisch. Wir wissen nicht, was es ist, weil Gott es so gewollt hat, denn wenn wir wüssten, was es ist, und es ist kein Bereich in unserem Leben, womit wir kämpfen, dann würden wir es abtun. Es ist also allgemein gehalten, also füllen wir die Lücke aus. Da ist ein Stachel in unserem Fleisch, der uns quält, ein Bote des Satans, tagein, tagaus, jeden Tag.

Was tut wir also? Wir beten, Gott, bitte nimm das raus. Gott meint: Du willst nicht, dass Ich das herausnehme. Und warum? Weil es dich dazu bringt, dich völlig auf Mich zu verlassen, und es hält dich an diesem Ort der Demut. Wenn Ich das herausnehme, dann geht die Demut weg und der Stolz kommt herein. Und weißt du, was auf Stolz folgt? Ich beschütze dich davor, von dem ich weiß, dass es dich zerstören würde.

Und warum? Weil 14 Jahre früher - er würde nie ein Wort davon sagen - aber da hatte Gott ihn in den Himmel geholt. Er wusste damals nicht einmal, ob es im Geist war oder nicht. Aber er ist so vorsichtig zu sagen: Gott gab mir eine Tour durch den Himmel. Na, na, na, na. Er war sehr vorsichtig damit. Als er 14 Jahre später darüber spricht, tut er dies in der dritten Person: "Ich kannte einen Mann." Er war dieser Mann. Viele glauben, dass es war, als er außerhalb von Lystra dem Tod überlassen wurde, als er zu Tode gesteinigt wurde. Ich meine, die Zeitlinie passt.



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Und du weißt, was er tut, nachdem er, - du kannst das als einen Hinweis verstehen, wenn du aus der Stadt geworfen wirst und sie versuchen, dich zu töten, heißt das, komm niemals zurück. Okay, ich hab's verstanden. Ich werde nicht zurückkommen. Ihr wollt mich hier nicht haben. Ich fühle mich hier nicht willkommen. Sicher bin ich hier nicht mehr willkommen. Sie wollen mich töten. Sie haben dich außerhalb der Stadt gesteinigt. Was mache ich? Ich gehe. Ich werde nie wieder zurückkehren.

Was macht Paulus? Er geht zurück, direkt zurück nach Lystra, wo übrigens Timotheus ist. Aber wie auch immer, kommen wir zurück zu Gideon. Hier ist er also. Er hat jetzt 300 Leute, im Grunde genommen die älteren, beeinträchtigten Männer. Verwenden wir nicht das Wort "Handicap" (Kappe in der Hand). Es kommt von dem Bettler, der seine Kappe in der Hand hält. Behinderte o.ä., seien wir vorsichtig damit. Das ist kein Wortspiel. Es geht nicht um Bedeutungen. Es ist wirklich eine abwertende Bezeichnung, wenn man sagt, dass jemand behindert ist. Aber sie sind beeinträchtigt, sie sind unfähig, Großes zu leisten.

Aber das ist in Ordnung, denn Gott ruft die, die unfähig sind. Und warum? Weil Er fähig ist. Gott beruft nicht die Qualifizierten. Er qualifiziert die Berufenen. Er sucht nicht nach Fähigkeit, Er sucht nach Verfügbarkeit. Und diese Jungs sind im Ruhestand. Sie sind verfügbar. Gott will sie gebrauchen, damit es keinen Zweifel daran gibt, dass Er es war, der es getan hat. Das finden wir wieder bei Paulus. Als er an die Korinther schreibt, ist er - es ist eigentlich, nun ja, es ist mein Favorit, weil er im Grunde sagt: "Gott beruft die Toren dieser Welt, um die Weisen zu verwirren; die Schwachen dieser Welt, um die Starken zu beschämen."

Warum erwählt Gott die Gideons dieser Welt und setzt sie so mächtig ein? Weil dann nur er die Herrlichkeit bekommt. Denn wenn Gott den Kerl mit dem beeindruckenden Lebenslauf gerufen hätte, du weißt schon, mit all den Titeln vor seinem Namen. Ich will nicht respektlos sein. Wenn du Buchstaben vor deinem Namen hast, würde ich gerne wissen, wofür einige dieser Buchstaben stehen. Weißt du, ich weiß, wofür einige von ihnen stehen. Aber das sind eine Menge Buchstaben.

Weißt du, die Schrift auf deiner Visitenkarte ist sehr klein, damit du... Ich wollte also diese Buchstaben. Also besorgte ich mir einfach ein legales a.k.a und habe einfach zwei Buchstaben in die Mitte geklebt. Das passte noch auf die Karte: JD. Wofür steht das? Jack Daniels? Ah, das ist eine offene Tür. Also nein, es steht für Jünger Jesu. Oh, wer versteht nur Spanisch? Das ist kein Spanisch. Die Leute stutzen dann. Ich kann ihnen versichern, dass das kein Spanisch ist. Aber sie sind entschuldigt.

Wie auch immer, ich wollte damit eigentlich etwas sehr Tiefgründiges sagen. Also Gott ruft diese Leute mit den Titeln nicht. Und warum? Weil sie es wären, die die Anerkennung bekämen. Wenn Gott die Starken rief, nun ja, klar! Wenn Gott die Besten beriefe, logisch! Wenn Gott die Weisen berufen hätte, versteht doch jeder. Nein, er ruft die Gideons, die Einfältigen, die Schwachen, so dass, wenn Gott tut, was Er tut, es keine Möglichkeit gibt, dass die Gideons, die JDs, und all die anderen jemals irgendwelche Lorbeeren dafür ernten könnten. Ich liebe es, wenn Leute - tut das nicht, besonders nicht heute, jetzt, wo ich das sage - aber ich liebe es, wenn Leute zu mir kommen und sagen, wo haben Sie denn die Schule, ich meine, die theologische Hochschule besucht?



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

Was, machst du Witze? Ich habe kaum das Abitur geschafft. In meinem letzten Schuljahr wurde ich suspendiert und fast von der Schule verwiesen. ICH - ein Einserkandidat? Eher gerade noch eine vier. Ihr wisst schon, die "mit Erfolg teilgenommen"; Wie, steht das immer noch in Zeugnissen? Das dürfte nicht sein. Nein, jetzt nicht mehr, jeder hat Erfolg und bekommt eine Trophäe, schätze ich, in dieser Welt. Aber die "tg - teilgenommen". Ich meine, ihr wisst schon, all die Leistungen, Ihr wisst ja, Letterman Club Kapitän des Football-Teams, Cheerleader und vieles mehr. All diese Erfolge während der Highschool-Jahre, wir alle kennen das, unten unter dem Abschlussfoto.

Ich habe das immer noch in meinem Jahrbuch. Hier ist mein Bild: Da ist nichts drunter. Nein. Es ist weiß. Und sie haben mich direkt neben jemanden gesetzt, der viel hat. Es gibt also eine Menge Weiß. Das ist schon in Ordnung (meint der Herr), ich werde diesen Kerl nehmen und zur Nachfolge berufen, und ich werde ihn so gebrauchen, dass du ihn als denjenigen ansiehst, der am wenigsten Aussicht auf Erfolg hat, den letzten Menschen auf der Welt, von dem du denken würdest, dass er ein Pastor oder Bibellehrer sein könnte.

Übrigens, mein 10-jähriges Klassentreffen fand in meiner ersten Gemeinde statt, die ich auf dem Kontinent gegründet hatte, also die Feier dieses Klassentreffens fand in meiner Kirche statt. Alle meine Klassenkameraden kamen; es war klasse. Ich wünschte, ihr hättet das miterlebt. Übrigens, eine sehr kleine Klasse, 16 Leute. Ja, es war eine kleine Stadt. Am Anfang starrten mich alle an und sagten: (Schockierter und verwirrter Blick) Du?! Nein, Gott. Nur Gott kann das tun. Nur Gott gebührt die Ehre. Selbst wenn ich es wollte, ist es mir unmöglich.

Mensch, wie bist du denn an das Grundstück am Kam Highway gekommen? Sind wir nicht. Gott tat es. Wie geht das? - Ich meine, das ist wunderschön. Ich meine, der Zustand des Verfalls, in dem es war, - wie habt ihr Jungs das geschafft? (Komik-Lachen) Haben wir nicht! Gott war es. Glaubst ihr etwa, wir könnten das tun? Nein. Wer bekommt das Lob dafür? Hey - das ist das, was ich am meisten liebe! Ich weiß, ich gehe jetzt zu weit. Wir haben noch einen. Wir sind fast fertig.

Aber ich liebe das hier: Was ist dein Geheimnis? Was ist deine Vision? Was ist eine visionäre Aussage? Was ist meine? Äh, gib mir eine Sekunde. (Blättert in der Bibel) Ich wusste nicht, dass ich eine haben sollte. Ist das nicht - ah, hier, das ist die Visionserklärung. Ja, aber, was war dein Plan? Habt ihr nicht ein Konzept oder eine Strategie gehabt? Eine Strategie? Ich wusste nicht, dass ich eine haben sollte. Ich sollte nur das Wort predigen und mich an die Arbeit machen und meine Hände an den Pflug legen und treu sein. Ja, aber was ist mit dem Gemeindegewachstum? Weißt du, es gibt Bücher, Seminare, Konferenzen über Gemeindegewachstum. Ich frage mich, wo das steht. Steht das etwa in meiner Stellenbeschreibung? Ich dachte ja, dass Gott der Kirche das Wachstum derjenigen hinzufügt, die gerettet werden. Wenn das von mir abhängt, hast du den falschen Mann erwischt. Ich gehe dorthin, wo - nein, ich gehe nicht dorthin, wo Gideon - ich werde versuchen, das zu tun, was Jona tat, und ich würde dann auch so enden... Wie auch immer, das ist eine andere Studie.

Hier der letzte Teil von Vers 13, und damit schließen wir. Und ich denke, hier das wird euch ansprechen, denn die Frage ist: Haben sie etwas Dunkles um sich? Finsternis?

Und das heißt, da ist kein Licht, es ist finster. Es ist dunkel. Da ist nichts als Dunkelheit. Judas, ich meine, er beschreibt sie - das ist, als ob sie Reservierungen haben, auf die sie geantwortet haben. Für



## Judas 1, 12-13 -- 25. Februar

### Lass dich nicht so leicht täuschen!

*Pastor JD Farag*

---

wann sind die Reservierungen? Für immer. Wofür sind die Reservierungen? Oh, dafür wollen wir keine Reservierungen haben - für "Die schwärzeste Dunkelheit." Nicht nur die Finsternis, die äußere Finsternis für die ganze Ewigkeit, sondern die Schwärze - die Folgerung ist, und wir sehen das in der ganzen Schrift, sogar vom Erlöser selbst im Lukasevangelium; ich würde sagen, es ist Kapitel 13 (oder 12): jedenfalls gibt es verschiedene Grade der ewigen Strafe und Verdammnis. Und offensichtlich haben diese Menschen etwas getan, das es rechtfertigt, dass diese schwärzeste Finsternis für sie reserviert ist.

Auf die Frage: "Warum?", lautet die Antwort, dass es sich um das ewige Leben handelt. Ich möchte hier vorsichtig sein. Aber während der ganzen Black-Lives-Matter-Aktion lernten wir - Mac und ich haben am Donnerstagabend darüber gesprochen: Es ist keine Frage der Hautfarbe. Es ist eine Frage der Sünde. Es geht nicht um die Rasse. Wir gehören alle zu der menschlichen Rasse. Ich erinnere mich jedoch, als ich gerade vor dem Herrn war, in meiner Zeit mit dem Herrn, und er hat mir beigebracht: Ewiges Leben ist wichtig. Ewige Leben sind wichtig.

Ich begann also, den Herrn diesbezüglich zu befragen, und es traf mich ziemlich hart, wie ich hinzufügen möchte, dass dies das "Warum" hinter dem "Was" ist, dass Gott dies sehr ernst nimmt, weil es hier um viel geht. Es geht nicht nur um Leben und Tod. Es geht um ewiges Leben und ewigen Tod und um Dunkelheit und Trennung in alle Ewigkeit. Und übrigens, die Hölle ist für alle Ewigkeit. Und das sollte jedem einzelnen von uns aus gutem Grund einen Schauer über den Rücken jagen. Diese Finsternis um sie herum und die Finsternis in ihnen ist auf die Finsternis zurückzuführen, die für sie reserviert ist. Sie wandeln nicht im Licht. In ihnen ist kein Licht, sondern nur Finsternis. Und in der Finsternis ist überhaupt kein Licht. Ja, man merkt es, wenn man mit jemandem redet, und es ist einfach eine Dunkelheit um ihn herum.

Lasst mich sehen, ob ich so schließen kann. Gott ist treu, dass er uns Unterscheidungsvermögen gibt, denn schließlich sind wir sein Kind, und er will uns beschützen. Wie kann ich als irdisches Elternteil alles tun und vor nichts Halt machen, um meine Kinder vor einer gewaltigen Bedrohung zu schützen, die gegen sie gerichtet ist? Wenn sie getäuscht werden, vor allem, wenn es um solche Gefahren geht, wirst du als ihr irdisches, gefallenes Elternteil alles tun, was nötig ist, um sie davor zu schützen.

Das sage ich also, um abschließend zu betonen: Gott wird euch zu der Zeit, in der ihr es braucht, die Unterscheidung der Geister geben. Wenn du mit diesen Menschen im Gespräch bist, wird Gott deinen Geist beleben. Das ist der Heilige Geist in dir, der diesen Scharfsinn in dir bewirkt. Hier ist Dunkelheit. Irgendetwas stimmt hier nicht, und ich muss mich davon lösen, mich distanzieren und mich von dieser Person trennen, weil sie ein falscher Christ ist. Wir werden später lesen - ich habe vergessen, welcher Vers es in Judas ist -, dass sie den Geist nicht in sich haben. Mit anderen Worten, sie sind keine Christen. Es sind falsche Christen. Sie sind falsche Beeinflusser, die einen ungebührlich bösen, dunklen Einfluss auf Christen haben.

Seht ihr, Satan kann nicht - dies wird das letzte, mein letztes Schlusswort sein. Der Satan kann nichts von außen tun, denn die Pforten des Hades können die Kirche nicht überwältigen. Also muss er es von innen tun. Deshalb hat er seine Agenten innerhalb der Kirche, die versuchen, das zu tun, was er nicht von außen her gegen die Kirche tun kann. Ergibt das einen Sinn? Lasst euch also nicht so leicht



## **Judas 1, 12-13 -- 25. Februar**

### **Lass dich nicht so leicht täuschen!**

*Pastor JD Farag*

---

täuschen. Unterscheidet die Geister, seid einladend, seid liebevoll. Seid auf der Seite der Gnade, gewiss. Aber werft dabei nicht euer Urteilsvermögen aus dem Fenster. Ich hoffe, das hilft.

Kapono, komm bitte herauf. Und ihr könnt aufstehen. Wir schließen mit Gebet und Lobpreis.

Herr, wir danken Dir für das starke Wort.

Es ist nötig, besonders in der heutigen Zeit, in der wir leben.

Wir leben in einer Welt, die es uns nicht verzeiht, wenn wir in solchen Dingen nicht ein scharfes Urteilsvermögen haben.

Der Schaden, der verursacht werden kann, die Zerstörung durch solche Leute ist groß.

Denn dem Feind geht es nur darum, zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Das ist es, wozu er gekommen ist, und dazu hat er Leute wie diese in die Kirche geschickt.

Herr, die Verantwortung liegt also bei uns, und wir wissen, dass wir den Heiligen Geist in uns haben, der uns diese Unterscheidungskraft gibt.

Aber bitte, oh Gott, bitte, wir beten, wir bitten dich, gib uns geistliches Unterscheidungsvermögen, besonders in diesen letzten Tagen, da das Böse zunimmt und die Täuschung, scheinbar mit jedem Tag, den wir verstreichen lassen, einfach unübersehbar ist, und es wird noch schlimmer werden.

Also Herr, hab Dank!

Wir danken Dir für den Heiligen Geist.

Wir danken dir für Judas.

Danke für diese beiden Verse im Judasbrief.

Nun, Herr, bitte beginne du durch den Heiligen Geist, von hier aus den Prozess der Anwendung auf unser Leben und segne unsere Herzen.

Wir beten dies in Jesu Namen.

Amen.